



BUNDESANSTALT
für
LEIBESERZIEHUNG
Wien IX., Sensesgasse 3

Bundesanstalt f. Leibeserziehung Wien	
Eingang am:	28. Juni 1955
Zahl:19..... Abt.:
Beilagen:
Erledigt am:
Termin: Abgeben:

Mitteilungen

des Österreichischen Leichtathletik - Verbandes
Wien 3., Löwengasse 47 Telephon U 17-0-89

3. Folge 1955

Wien, am 15. Juni 1955

Aus dem Inhalt:

Aufnahme neuer Vereine und Vereinsaustritte
Berichtigung zu den Jugendschutzbestimmungen
Ausschreibungen für die Österr. Jugend- und Juniorenmeisterschaften
sowie die Allg. Meisterschaften für Männer und Frauen
Ergebnisse der Vorrundenkämpfe im Jugend-Bundesländerbewerb
Vom Olympiahoffnungskader des ÖLV
Ordnungsgemasse Berichterstattung von Wettkampfveranstaltungen
Die Schülermannschaftsbewerbe 1955
Die ÖLV-Vereinsmannschaftsmeisterschaften 1955
Neuerung bezüglich der Sportreisen auf der Österr. Bundesbahn
Die Totoverteilung des letzten Jahres auf die einzelnen Bundesländer
Wettkampfangebote von ausländischen Vereinen bzw. Einzelathleten
Vom 30 km-Länderkampf der Männer in St. Gallen
Ergebnisse der österr. Athletinnen bei intern. Meetings in GBR
Der Zeitplan und die Qualifikationsleistungen für Melbourne
Neues aus dem internationalen Sportgeschehen der letzten Zeit

Aufnahme neuer Vereine und Vereinsaustritte

Nach Prüfung ihrer Satzungen wurden nachfolgende Vereine
über Vorschlag der zuständigen Landesverbände in den ÖLV aufgenommen:

Niederösterreich:	245	ATUS Gänserndorf
	246	SK Traismauer
Oberösterreich:	247	Arbeiter-Sportverein Ennsleiten/Steyr
Steiermark:	248	Akad. Turnverbindung Norica-Graz
	249	ATUS Judenburg
	250	Apport-Union "Rapid" in Strass
Tirol:	251	Sportverein Völs

Nachfolgende Vereine haben sich beim ÖLV abgemeldet und
ist damit ihre Mitgliedschaft erloschen:

SC Görz 33 - Wien
Allg. Turnverein Hernals Wien
Turn- und Sport-Union Bischofstetten N.O.
Turn- und Sportverein Mondsee O.O.

Berichtigung zu den Jugendschutzbestimmungen

In den als Beilage der letzten Folge veröffentlichten Jugendschutzbestimmungen des ÖLV wurde als Maximallänge der Laufbewerbe der weibl. Jugend "C" irrtümlichweise 60m angegeben. Es soll richtigerweise 100m lauten, welche Laufstrecke auch sinngemäss für die Staffelnbewerbe dieser Altersklasse zugelassen ist.

Ausschreibungen für die Österr. Jugend- und Juniorenmeisterschaften sowie die Allg. Meisterschaften für Männer und Frauen

Die Ausschreibungen für die obgenannten Meisterschaften des ÖLV sind als Beilage dieser Folge der Verbandsnachrichten abgeschlossen. Als wesentlichste Neuerung wird auf die nunmehr auf eigenen Meldeblättern abzugebenden Nennungen hingewiesen. Da auch die genauen Zeitpläne den Ausschreibungen beigelegt sind, so können die Nennungen der Vereine genauest erfolgen.

Bezüglich des Fahrtzuschusses an die 1.-6. Placierten in den Einzelbewerben bzw. 1.-3. Placierten in den Staffelnbewerben wird auf den Beschluss des letzten Verbandstages hingewiesen, wonach diese Zuschüsse nur bei Erreichung von gewissen Mindestleistungen ausgezahlt werden. Diese Mindestleistungen wurden bereits in der 2. Folge der Verbandsnachrichten veröffentlicht.

In einer Reihe von Einzelbewerben werden auch heuer wieder sogenannte Qualifikationsvorkämpfe zur Austragung kommen, wobei die hierfür festgelegten Mindestleistungen zur Teilnahme an den Entscheidungskämpfen ebenfalls in der vorhergegangenen Nummer der Verbandsnachrichten veröffentlicht worden sind.

Auf die getrennte Abgabe der Nennung für die Wettkämpfe an das Sekretariat des ÖLV bzw. die Bestellung von Quartieren an den Landesverband des Austragungsortes wird nochmals aufmerksam gemacht.

Die Meisterschaften des ÖLV stellen einen Höhepunkt der jährlichen Wettkampfsaison dar und sollen daher alle leistungsfähigen Jugendlichen, Junioren, Männer und Frauen an den betreffenden Wettkämpfen teilnehmen, umso mehr als die erzielten Ergebnisse den Vereinen bzw. den betreffenden Landesverbänden auf Grund der neuen Totoverteilungsbestimmungen gutgeschrieben werden.

Ergebnisse der Vorrundenkämpfe im Jugend-Bundesländerbewerb

Der heuer zum drittenmale gestartete Jugendmannschaftsbewerb aller Bundesländer brachte durch die Teilnahme aller Landesverbände einen wesentlichen Fortschritt. An 4 Austragungsorten fanden zwischen dem 19. Mai und 5. Juni die Vorrundenkämpfe statt, wobei nachfolgende Ergebnisse erzielt wurden:

19. Mai	Feldkirch	Tirol	25.510	P	1954	23.225	+ 215	P
		Vorarlberg	24.550	"		"	23.878	+ 772
28. Mai	Ortmann	Wien	28.395	P	"	29.644	-1249	"
		Niederöst.	27.312	"	"	25.223	+2089	"
		Burgenland	9.813	"	"	8.746	+1067	"
5. Juni	Klagenfurt	Steiermark	26.179	P	"	25.876	+ 303	"
		Kärnten	23.646	"	"	-----	---	"
5. Juni	Salzburg	Oberösterr.	27.136	P	"	26.857	+ 279	"
		Salzburg	25.474	"	"	24.492	+ 982	"

Wie aus nebenstehender Zusammenstellung zu ersehen ist, haben sich alle Bundesländermannschaften ausser Wien verbessert, wobei besonders auffällig die Leistungen der niederösterreichischen Jugend sind, da dieses Bundesland nicht nur das grösste ist, sondern auch über die meisten Sportanlagen verfügt.

Auf Grund der Ergebnisse in den 4 Vorrundenkämpfen haben sich für den am Sonntag, den 19. Juni, im Alpenstadion in Waidhofen/Ybbs zur Austragung gelangenden Entscheidungsdurchgang die Jugendauswahlmannschaften von Wien, Oberösterreich, Niederösterreich und Steiermark qualifiziert. Beim Zusammentreffen der nunmehr 4 besten Ländermannschaften ist mit Gewissheit eine weitere Leistungssteigerung aller Teilnehmer zu erwarten und wird das hubsche Voralpenstädtchen wiederum der Schauplatz einer grösseren Leichtathletikveranstaltung sein.

Vom Olympiahoffnungskader des ÖLV

Wie schon in den letzten Mitteilungen erwähnt wurde, war die Einstellung einiger Kaderangehöriger in Bezug auf Trainingsfleiss und Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen nicht so, wie dies für einen angehörigen eines Olympiahoffnungskaders notwendig ist um leistungsfähig Fortschritte zu machen. Aus diesem Grunde hat auf Vorschlag des Sportausschusses der Vorstand des ÖLV beschlossen, die Athletin Trude Wareka aus diesem Kader auszuschliessen. Die Athletin Elfriede Bartos ist auf eigenen Wunsch ausgeschieden.

Ordnungsgemässe Berichterstattung von Wettkampfveranstaltungen

Obzwar es den meisten Vereinen nichts Neues sein durfte, dass von allen Wettkampfveranstaltungen zeitgerecht und ausführlich auf den vom ÖLV aufgelegten Formblättern über den zuständigen Landesverband an den ÖLV berichtet werden muss, soll allein schon wegen der in der letzten Zeit neu in den Verband aufgenommenen Vereine das Wesentlichste wiederholt werden.

In gleicher Weise wie jede geplante Durchführung einer Veranstaltung dem zuständigen Landesverband zeitgerecht mitgeteilt werden muss, damit dieser einen Schiedsrichter oder im Bedarfsfalle auch Kampfrichter nominieren kann, ist über das Ergebnis jeder Sportveranstaltung ein genauer Bericht in zweifacher Ausfertigung umgehend nach der Veranstaltung anzufertigen und sind in diesem sämtliche erzielten Leistungen von allen angetretenen Athleten bzw. Athletinnen aufzunehmen, da diese Berichte den Landesverbänden und dem ÖLV wertvolle Hinweise über das sportliche Geschehen seiner Vereine vermittelt und er ausserdem über den Leistungsstand bestimmter Athleten auf dem Laufenden gehalten wird. Diese Wettkampfberichte müssen vorschriftsgemäss spätestens 14 Tage nach der Veranstaltung beim zuständigen Landesverband eingelangt sein, welcher sie nach Durchsicht an den ÖLV weiterleitet. Diese Berichterstattung hat grundsätzlich von allen Veranstaltungen, gleichgültig ob es sich um eine übertragene Meisterschaft des ÖLV, ein Meeting, eine Mannschaftsmeisterschaft oder nur eine kleine Abendveranstaltung handelt, in gleicher Weise zu erfolgen, wobei das vom ÖLV aufgelegte entsprechende Formblatt zu verwenden ist. Die entsprechenden Formblätter sind möglichst bereits zu Saisonbeginn beim zuständigen Landesverband anzufordern.

Ein wesentlicher Punkt der Berichterstattung ist neben der vollständigen Angabe des Zu- und Vornamens auch die Angabe des Geburtsjahres, sofern es sich um Jugendliche bzw. Junioren handelt. Diese Angabe ist besonders für die Jugendsportwarte der einzelnen Landesverbände und der des ÖLV erforderlich, damit sie ohne Rückfragen über die Altersklasseneinteilung der Betreffenden orientiert sind.

Die Schülerschaftsbewerbe 1955

Nachdem dieser im Vorjahr zum erstenmal zur Austragung gelangte Mannschaftsbewerb für Jugendliche der Altersklassen "C" und "D" nicht nur in den Vereinen des ÖLV sondern auch in der eigenen Gruppe für Schulen besten Anklang gefunden hat, so ist auch heuer eine Durchführung dieser bereits bekannten Dreikämpfe vorgesehen. Auf besonderen Wunsch wurde für die Schulen ein zusätzlicher Mannschaftsbewerb mit einem Vierkampf für die männliche und weibliche Jugend der Altersklasse "B" (1939 und 1940) ausgeschrieben. Die für diese Schülerschaftswettkämpfe mit Zehner- oder Fünfermannschaften erforderlichen Formblätter sind ab sofort bei den zuständigen Landesverbänden erhältlich.

Zur Vermeidung von Irrtümern in der Durchführung dieser Wettkämpfe hat der ÖLV ein Merkblatt aufgelegt, welches im Anhang beigefügt wird und welches auch zusätzlich vom ÖLV bezogen werden kann.

Auf Grund der grossen Vorteile, welche die Durchführung dieser Mehrkämpfe für die Jugendlichen der Altersklassen "C" und "D" darstellt, wird allen Vereinen des ÖLV nahegelegt, dieselben mit ihren jugendlichen Mitgliedern zu absolvieren und ausserdem mit den am Ort befindlichen Schulen in Verbindung zu treten, damit auch diese sich an den vorerwähnten Mannschaftsbewerben beteiligen. Über Ersuchen des ÖLV hat der Bundesminister für Unterricht an alle ihm unterstellten Schulbehörden den nachfolgend wiedergegebenen Aufruf hinausgegeben und kann im Bedarfsfall jederzeit auf diesen hingewiesen werden:

"Der Österreichische Leichtathletik-Verband hat dem Bundesministerium für Unterricht davon Mitteilung gemacht, dass die einzelnen Landesverbände in diesem Jahr einen leichtathletischen Mannschaftsbewerb für die Jugend durchführen, für den insbesondere auch die Teilnahme aus Schülerkreisen erwartet wird.

Im Hinblick auf die besondere Bedeutung dieser Veranstaltung für die Förderung jugendgemässer Zweige der Leibesübungen werden die Landesschulbehörden ersucht, die Schulen des do. Wirkungsbereiches in geeigneter Weise von dieser Veranstaltung in Kenntnis zu setzen und im besonderen den Lehrern für Leibesübung die Mitwirkung bei dieser Veranstaltung zu empfehlen."

Die ÖLV-Vereinsmannschaftsmeisterschaften 1955

Obzwar die Saison bereitssait über einem Monat in vollem Gange ist, sind dem ÖLV erst eine sehr geringe Anzahl von Wettkampfbereichten über Mannschaftsmeisterschaften der Allg.Klasse sowie der Jugend (Altersklasse "A" + "B") zugegangen. Erfahrungsgemäss eignet sich für die Durchführung eines solchen Mannschaftsbewerbes der Monat Juni am besten, da einerseits dieser Monat noch kein ausgesprochener Urlaubsmonat ist und auch noch keine Schulferien begonnen haben. Die Verlegung der Durchführung in den Monat September oder Oktober hat sich noch bei allen Vereinen leistungsmässig als ungünstig erwiesen und ist allein aus diesem Grunde eine frühere Abwicklung zu empfehlen.

Neuerung bezüglich der Sportreisen auf der Österr. Bundesbahn

Während bisher für die Inanspruchnahme der 25%igen Fahrpreisermäßigung für Sportreisen auf der Bundesbahn eine Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen erforderlich war, ist nunmehr, wie dem ÖLV mitgeteilt wurde, diese Zahl auf 5 Personen herabgesetzt worden. Allen Landesverbänden und Vereinen wird diese wesentliche Begünstigung für die Teilnahme an ausserlokalen Wettkämpfen von Vorteil sein und soll nach Möglichkeit von diesem Gebrauch gemacht werden. Die hierzu erforderlichen Formblätter sind entweder bei den betreffenden Dachverbänden bzw. bei den Landessportämtern erhältlich.

Die Totoverteilung 1954

In der Beilage wird eine Zusammenstellung über den Anteil des auf den ÖLV entfallenden Ertrages des Österr. Sporttotos der letzten Abrechnungsperiode veröffentlicht. Gleichzeitig wird die Verteilung der auf die einzelnen Bundesländer entfallenden Anteile, auf Grund des bisherigen Verteilungsschlüssels, bekanntgegeben. Wie daraus zu ersehen ist, haben einzelne Bundesländer durch besondere Aktivität und Leistungsverbesserungen einen höheren Anteil als in den früheren Jahren erhalten, während wiederum ein Leistungsrückgang gleichzeitig mit einer Senkung des Anteiles verbunden war.

Der bisherige Verteilungsschlüssel wird ab 1955 auf Grund eines Beschlusses des letzten Verbandstages eine Änderung erfahren, wobei in noch höherem Masse auf die erzielten sportlichen Leistungen im Einzelnen und in den Mannschaftsbewerben als bisher Gewicht gelegt wird.

Wettkampfangebote von ausländischen Vereinen

Der schwedische Verein "Ystads Idrottsförening" hat den ÖLV ersucht, ihm bei der Herstellung eines Kontaktes mit einem interessierten österreichischen Leichtathletikverein behilflich zu sein. Der betreffende österreichische Leichtathletikverein soll womöglich noch heuer im Sommer eine Mannschaft nach Schweden schicken, welche an 3 Orten an leichtathletischen Wettkämpfen teilnehmen wurde, wogegen der schwedische Gegenbesuch im Sommer 1956 stattfinden wird. Die Reisespesen für eine Gruppe bis zu 20 Mann müsste von dem österr. Verein bis zu einem südschwedischen Hafen (Trelleborg oder Malmö) und retour selbst getragen werden, wogegen der Aufenthalt für rund 1 Woche in Schweden kostenlos wäre. Die Leistungsstärke des schwedischen Vereines entspricht ungefähr den besten Vereinen der II. Klasse der Österr. Mannschaftsmeisterschaft. Ystad ist eine Stadt von rd. 13.000 Einwohner und liegt an der Südspitze von Schweden. Nähere Einzelheiten über die dem ÖLV bekanntgegebenen Leistungen dieses Vereines sind im Bedarfsfalle bei diesem zu erfragen.

Der panamerikanische Langstreckenmeister SUAREZ aus Argentinien befindet sich in der Zeit vom 10. Juni bis Mitte September in Begleitung seines Trainers, des Exwieners A. Stirling, in Wien und sucht in allen Bundesländern Startgelegenheiten über Strecken von 1500 bis 15.000m. Seine bisherigen Bestzeiten sind wie folgt: 1500m - 3:55.o, 3.000m - 8:26.o, 5.000m - 14:30.o und 10.000m - 30.30.o. Einladungen an diesen Athleten für Meetings sind an den internationalen Referenten des ÖLV zu richten.

Der 30 km - Länderkampf in St.Gallen

Der im Vorjahr in Nördlingen (Deutschland) zur Durchführung gelangte 30 km-Länderkampf zwischen Deutschland, Schweiz und Österreich wurde heuer am 30. Mai in St.Gallen in der Schweiz ausgetragen. Die Veranstaltung fand bei guten Wetterverhältnissen auf einem Rundkurs im Stadtgebiet von St.Gallen statt und lag die ausgezeichnete Gesamtorganisation in den Händen des SC Bruhl. Nach einer ärztlichen Untersuchung aller Teilnehmer, einem festlichen Aufmarsch, der Fahnenhissung unter Abspiegelung der betreffenden Landes-hymne wurden sämtliche Teilnehmer und Begleiter den rd. 3.000 erschienenen Zuschauern namentlich vorgestellt. Die gesamte Strecke, welche über glatte Strassen führte, besass nur kleine Steigungen und trotzdem erreichten von den 38 Gestarteten (12 Länderkampfteilnehmer und 26 sonstige Teilnehmer) nur 29 das Ziel. Von der österreichischen Mannschaft konnte sich Gruber am besten placieren und hätte er bei besserer Einteilung seines Tempos unschwer den Sieg, wie in Nördlingen, erringen können. Seine falsche Taktik, dem Felde allein davonzulaufen, rächte sich wieder einmal bitter, nachdem er als ausgesprochener Endspurtläufer logischerweise nie selbst das Tempo diktieren darf, sondern knapp hinter der Spitzengruppe bis zum Einsatz seines Endsportes bleiben muss. Auch Zeinar und Lehner hielten sich recht gut, wobei ersterer erst gegen Schluss in Fahrt kam und dabei seine Position vom 18. auf den 7. Platz verbessern konnte. Lechner bewies, dass er zwar im Kommen ist, aber noch viel zu wenig Härte und Erfahrung für eine derartige Konkurrenz besitzt. Der nicht gewertete 4. österr. Vertreter Jahn musste wegen Muskelkrampf das Rennen aufgeben.

Die Länderwertung gewann die Schweiz mit 5:24:07 vor Deutschland mit 5:24:47 und Österreich mit 5:27:57. Das Einzel-klassement war wie folgt:

1. Vollbach	Dtschld.	1:43:26	6. Studer	Schweiz	1:50:00
2. Gruber	Ost.	1:43:36	7. Zeinar	Öst.	1:51:48
3. Holtkamp	Dtschld.	1:44:39	8. Lechner	Ost.	1:52:33
4. Frischknecht	Schweiz	1:45:07	9. Lipper	Dtschld.	1:56:42
5. Zehnder	Schweiz	1:49:00		O. Picha	

Österr. Leichtathletinnen bei internationalen Meetings in CSR

Am 7. Juni begab sich eine kleine österr. Expedition, bestehend aus den Athletinnen Elfi Geist, Regina Branner und Anni Pöll in Begleitung des Frauensportwartes Heinrich Weigel zu einem int. Meeting nach Prag, zu welchem die Vorgenannten namentlich eingeladen waren. Nach einem kleinen Umweg über Budweis traf die Gruppe noch am selben Abend in Prag ein, wo sie von einer Dolmetscherin mit Blumen empfangen und ins Hotel "Paris" begleitet wurde. Die gesamte Betreuung durch den CSR-Verband war während der Veranstaltung wie nachher vorbildlich.

Am 8. und 9. Juni war das grosse int. Meeting anlässlich des "Rosicky Memorial" im Armee-Stadion in Prag. Unsere Athletinnen hielten sich in dem grossen Feld von Klasesportlerinnen sehr gut und erzielten eine Reihe von ausgezeichneten Leistungen. Branner wurde mit einem neuen Vorarlberger Rekord von 43.29 Vierte und erzielte damit die zweitbeste Leistung im Speerwerfen, welche jemals eine Österreicherin erreicht hat. Frau Zatopek, die bei diesem Meeting bis auf 24 cm an den bestehenden Weltrekord der Russin Konjajewa herankam ist der Meinung, dass Branner bei entsprechendem Training im Speerwerfen bis an die 50 m kommen könnte. Im Kugelstossen erreichte Branner mit 13.49 m (einige Tage vorher stiess sie beim Int. Meeting des ASVO in Wien einen neuen österr. Rekord mit 13.77m) den beachtlichen 2. Platz. Anni Pöll wurde Fünfte im Kugelstossen mit 12.56 und ebenso

im Diskuswerfen mit 42.34 m- Elfi Geist hatte Pech, dass sie in den stärksten Vorlauf eingeteilt wurde und mit 12.7 nicht mehr in den Entscheidungslauf kam, wo sie sich bestimmt noch verbessert hätte.

In dem am 11. Juni in Pardubice stattfindenden 2.Int. Meeting starteten wiederum unsere drei Athletinnen und hier gewann Elfi Geist die 100 m in 12.6 s, Branner wurde wiederum im Kugelstossen mit 13.00 Zweite und ebenso im Speerwerfen mit 39.49, während Anni Pöll im Diskuswerfen mit 41.63 den dritten Platz belegen konnte.

Mit den Erfolgen unserer drei Athletinnen kann man voll zufrieden sein, da die internationale Beteiligung sehr stark war und die Athletinnen der anderen Länder (Ungarn, Polen, Rumänien, Finnland, Schweiz, sowie Ost- u. Westdeutschland bis zu zweimal im Tag trainieren können.

H. Weigel

Aus dem internationalen Sportgeschehen

=====

Zeitplan und Mindestleistungen für Melbourne

Für die im November des nächsten Jahres in Melbourne (Australien) zur Austragung gelangenden Olympischen Sommerspiele wurde bereits der Zeitplan festgelegt und die für die Qualifikationskämpfe vorgeschriebenen Mindestleistungen bekanntgegeben. Dabei ist man nicht unwesentlich von dem Zeitplan von Helsinki abgegangen und besonders die Sprinter, Mittelstreckler und Langstreckenläufer haben mehrfache Startmöglichkeiten. Die Eröffnungsfeier findet am Donnerstag, den 22. November statt, die Wettkämpfe beginnen erst am Freitag, den 23. und dauern bis Samstag, den 1. Dezember. Der genaue Zeitplan wird bei Gelegenheit in die Verbandsnachrichten aufgenommen werden.

Die Qualifikationsleistungen für die technischen Männer- und Frauenbewerbe lauten wie folgt:

	Männer	Frauen	
Hochsprung	1.92 (1.87)	1.58 (---)	Die Leistungen in der Klammer sind jene von Helsinki 1952
Weitsprung	7.15 (7.20)	5.70 (5.30)	
Kugelstoss	15.00 (14.60)	13.00 (12.30)	
Diskuswurf	47.00 (46.00)	42.00 (36.00)	
Speerwurf	66.00 (64.00)	43.00 (---)	
Hammerwurf	54.00 (49.00)	- - - - -	
Dreisprung	14.80 (14.55)	- - - - -	
Stabhochsprg.	4.15 (4.00)	- - - - -	

Die bereits seit 1952 feststellbaren Verbesserungen bei den Weltklasseathleten bzw. -athletinnen haben zwecks Beschränkung der Teilnehmerzahl auf ein tragbares Maximum zu einer, bis auf den Weitsprung der Männer, wesentlichen Erhöhung der Mindestleistungen gegenüber 1952 geführt. Wenn auch bis jetzt noch keine Mindestleistungen für die Laufbewerbe bekanntgegeben worden sind und durch die Austragung von Vor- und Zwischenläufen eine leistungsmässige Siebung bereits stattfindet, so werden doch gewisse Richtmassen allen Landesverbänden mitgeteilt werden. Dies war auch bei den vorjährigen Europameisterschaften bereits der Fall.

Längenmarken beim Dreisprung

In der schweizer Fachschrift "Leichtathletik" erschien in der Nr. 20 und 21 l. J. eine umfassende Abhandlung über zweckentsprechende Trainingsmethoden für den Dreisprung. Obzwar diese Disziplin mehrfach abgelehnt worden ist, befindet sie sich dennoch immer noch im Wettkampfprogramm aller grossen Leichtathletikveranstaltungen, wie Olympische Spiele, Europameisterschaften und Länderkämpfen. Die wesentlichen Verbesserungen in dieser Disziplin in der letzten Zeit sind auf obgenannte Gründe zurückzuführen bzw. auf verbesserte Trainingsmethoden. Das Duell zwischen den beiden Sprungathleten Tscherbakow (UdSSR) und Da Silva (Brasilien) hat Letzterer anlässlich der Panamerikanischen Meisterschaften 1955 mit einer Verbesserung des bisherigen Weltrekordes um nicht weniger als 33cm von 16.23 auf 16.56 für sich entschieden. Sehr wesentlich ist hierbei die Weite der drei aufeinanderfolgenden Sprünge. Bekanntlich schreiben die internationalen Regeln vor, dass man entweder links-links-rechts oder rechts-rechts-links springen muss. Die Weiten der 4 Athleten, welche den Weltrekord inne hatten waren wie folgt:

Tajama (Japan)	1936	6.20-4.80-5.00 =	16.00
Da Silva (Brasilien)	1952	6.20-4.75-5.27 =	16.22
Tscherbakow (UdSSR)	1953	6.15-4.85-5.23 =	16.23
Da Silva (Brasilien)	1955	6.28-4.95-5.33 =	16.56

Neben einer Reihe äusserst interessanter Trainingsanleitungen bringt diese Abhandlung abschliessend eine Tabelle mit den günstigsten Längenmarken für die 3 Sprünge bei bestimmten Gesamtsprungweiten und empfiehlt allen Athleten, die das Dreispringen trainieren wollen, sich diese Marken auf der Sprungbahn anzuzeichnen und mehrmals zu versuchen, sie möglichst genau einzuhalten. Selbstverständlich können auch für dazwischenliegende Gesamtsprungweiten die einzelnen Längenmarken unschwer selbst errechnet werden.

Gesamte Sprunglänge	1. Sprung	2. Sprung	3. Sprung
8.00	3.00	2.30	2.70
9.00	3.50	2.50	3.00
10.00	4.00	2.60	3.40
11.00	4.50	2.80	3.70
12.00	5.00	3.00	4.00
13.00	5.20	3.50	4.30
14.00	5.50	4.00	4.50
15.00	5.70	4.50	4.80
16.00	6.00	4.80	5.20

"Heldspeere"

Die von dem derzeitigen Weltrekordinhaber zuerst verwendeten Speere, welche zwar den bisherigen internationalen Bestimmungen voll entsprechen, jedoch eine wesentlich abweichende Form gegenüber den üblichen Speeren besitzen, werden in Amerika bereits serienmässig hergestellt und wurden/neuerdings auch in sogenannten Windkanälen auf ihre aerodynamischen Eigenschaften genauestens untersucht. Damit ist man bei der Herstellung von Rekordspeeren bereits in das Gebiet der Wissenschaft gekommen und hat hierbei die äusserst interessante Feststellung gemacht, dass für jede Wurfweite eine sogenannte günstigste Speerform besteht. Es kommt hierbei wesentlich auf die Steifheit bzw. Biegsamkeit der verwendeten Materialien an.

Hallenweltrekorde

Obzwar international die in Sporthallen erzielten Leistungen nicht mit jenen, die im Freien erreicht wurden, verglichen werden und demnach derzeit nur Weltrekorde anerkannt werden, welche im Freien erzielt wurden, so wird doch zumindest von der Presse auch eine Liste von inoffiziellen Hallenweltrekorden geführt. Die verschiedene Grösse der einzelnen Sporthallen und die damit zusammenhängende Länge und Form der Laufbahnen sowie deren Oberflächenbeschaffenheit bringt es mit sich, dass in grossen Hallen meist bessere Leistungen erzielt werden.

Die amerikanische Hallensaison dauert meist von Mitte Jänner bis Ende März und wird in den verschiedenen Sporthallen des Ostens (im Westen der USA, im sonnigen Kalifornien, sind keine Sporthallen erforderlich) eine Reihe von Hallenveranstaltungen durchgeführt. Die abgelaufene Saison 1955 brachte wiederum eine Reihe von Leistungsverbesserungen, sodass die derzeitige inoffizielle Weltrekordliste wie folgt aussieht:

60 Yards	Ben Johnson (USA) und 16mal eingestellt	6.1	1938	New-York
100 Yards	Mike Agostini (Trinidad)	10.1	1954	Washington
160 Yards	Malvin Whitfield (USA)	1:09.5	1953	New York
880 Yards	John Borican (USA)	1:50.5	1952	New York
1000 Yards	Donald Gehrman (USA)	2:08.2	1952	New York
	Arnold Sowell (USA)	2:08.2	1955	New York
1 Meile	Gunnar Nielsen (Dänemk.)	4:03.6	1955	New York
2 Meilen	Horace Ashenfelter (USA)	8:50.5	1955	New York
3 Meilen	Gregory Rice (USA)	13:45.7	1942	New York
60 Yards Hürden	Harrison Dillard (USA)	7.1	1949	Chicago
Hochsprung	Ken Wiesner (USA)	210.18	1953	Chicago
Weitsprung	Jesse Owens (USA)	785.26	1935	New York
Stabhoch	Cornelius Warmerdam (USA)	479.19	1935	New York
Kugel	Parry O'Brien (USA)	18.13	1955	New York

Auffallend ist, dass der Stabhochsprung-Hallenweltrekord besser ist als die im Freien erzielte Weltrekordleistung (4.77), was darauf zurückzuführen ist, dass der Anlauf meist auf elastischen Holzbahnen stattfindet, keine Behinderung durch Wind vorhanden ist und neuerdings bis zu 2m hoch angeschüttete Aufsprunggruben hergestellt werden.

Erster "Original"-Marathonlauf

Auf der klassischen Marathonstrecke in Griechenland von Marathon nach Athen soll am 2. Oktober d. J. der 1. int. Marathonlauf durchgeführt werden. Der Griechische Leichtathletik-Verband als Veranstalter verspricht sich einen grossen propagandistischen Erfolg von diesem Lauf und wird ihn unter Umständen zu einer bleibenden Konkurrenz machen. Ob der österr. Marathonmeister Gruber an diesem Lauf teilnehmen wird ist noch nicht entschieden.

Eine Reihe von Weltklasseleistungen der neuen Saison

Der beste amerikanische Mittelstreckenläufer über 1500m, Weslie Santee, erzielte am 2. April in Austin (Texas) über 1 engl. Meile mit einer Zeit von 4:00.5 (musste eigentlich 4:00.6 lauten) einen neuen USA-Rekord und die bisher drittbeste Weltleistung.

Den int. Boston-Marathonlauf am 19. April, welcher zum 59. Male ausgetragen wurde, gewann der Japaner Hideo Hamamura in der neuen Streckenrekordzeit von 2:18:22. Zweiter wurde der Finne Eino Pulkkinen in 2:19:23 und Dritter der Amerikaner Nick Costes mit 2:19:57. Der Vorjahressieger, der Finne Veikko Karvonen, erzielte eine Zeit von 2:2:39.

Mit dem Hammerwerfer Harold Conolly aus Boston haben die USA den ersten Mann, der über 60m den Hammer schleuderte und damit einen ersten Anwärter auf einen Platz bei den nächsten Olympischen Spielen in Melbourne. Conolly warf am 30. Mai in Cambridge (Massachusetts) mit einer Weite von 61.65 einen neuen USA-Rekord.

Die Mannschaft der Universität Texas in Dallas stellte am 30. Mai in einer 4x110 Yards-Staffel den bestehenden Weltrekord von 40.3 ein, wobei alle Läufer in Europa unbekannt sind. (La Fond, Anderson, Jordan, Talley).

Nach einer Pause von 10 Jahren hat Deutschland wieder einen Kugelstosser, der die 16m-Grenze erreicht hat. Der 19jährige Hermann Lingnau (Hannover), dessen Vater vor 23 Jahren zu den besten deutschen Kugelstosser zählte, erzielte am 1. Mai in Wolfsburg eine Weite von 16.04m.

Was für Europa ein 16m-Kugelstosser ist, das ist für die USA ein 17m-Mann. Der im Vorjahr noch wenig bekannte Ray Martin (Los Angeles), verbesserte sich von 16.37 auf 17.08, mit welcher Leistung er Aussicht hat, in die USA-Olympiamannschaft aufgenommen zu werden.

Der Ex-Österreicher Walter Konrad aus Innsbruck, welcher seit 1954 Mitglied des Münchner Sportvereines "München 1'60" ist und seit März 1955 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt, hat sich gegenüber dem Vorjahr aussergewöhnlich verbessert und ist zu einem der besten Langstreckenläufer avanciert. Er gewann nicht nur die Deutsche Waldlaufmeisterschaft 1955, sondern lief am 8. Mai in Rabat (Marokko) über 5.000m eine Zeit von 14:23.9 und am 16. Juni in Belgrad die ausgezeichnete Zeit von 14:17.0. Bei diesem Lauf wurde bekanntlich Zatopek mit einer Zeit von 14:49.6 bloss Fünfter.

Der ungarische Mittelstreckenläufer Sandor Iharos (25 Jahre) stellte am 14. Mai über 3.000m einen neuen Weltrekord mit einer Zeit von 7:55.6 auf, nachdem der bisherige Weltrekord des Belgiers Gaston Reiff auf 7:58.8 lautete. In diesem Lauf wurde Tabori mit 8:11.6 Zweiter und Beres mit 8:14.0 Dritter.

Der auch in Wien bekannte amerikanische Sprinter Jim Golliday erzielte am 15. Mai in Evanston (USA) über 100 Yards eine Zeit von 9.3, womit er den bestehenden Weltrekord über diese Strecke einstellte.

Ein weiterer USA-Leichtathlet, der Hochspringer Walter Davis sprang am 14. Mai in einem Schaukampf die lang ersehnte Höhe von genau 7 Fuss = 213.36. Walter Davis, der Olympiasieger von Helsinki ist Inhaber des derzeitigen Weltrekordes im Hochsprung von 2.12, hat jedoch der Leichtathletik den Rücken gekehrt und ist derzeit Professional-Basketballspieler. Die vorerwähnte Leistung kann daher niemals als Weltrekord anerkannt werden und ist auch ein Zweikampf mit dem derzeit besten Hochspringer der USA Ernie Shelton unmöglich.

Der Inhaber des derzeitigen Speerwurf-Weltrekordes, Franklin Hold, (USA), verbesserte seinen eigenen Weltrekord von 80.41 auf 81.75 anlässlich eines Meetings am 21. Mai in Modesto (USA). Das Speerwerfen hat in den letzten Jahren einen ungewöhnlichen Aufschwung genommen, wobei die frühere Vorherrschaft der Finnen restlos geschwunden ist. In der Ewigen Weltbestenliste stehen bereits 76 Athleten, die eine Weite von über 70m erreicht haben. Darunter auch an 58. Stelle der österreichische Rekordhalter Erwin Pektor, der am 19. VII. 1942 eine Weite von 70.68 erreicht hat.

Das wahrscheinlich grösste Meilenlaufen dieses Jahres fand am 28. Mai, anlässlich der British Games in London statt, welches der Ungar Laszlo Tabori in 3:58.0 überraschend gewann und der zweite und dritte Platz mit 3:59.8 von den beiden Engländern Chris Chataway und Brian Hewson belegt wurde. Dieser Lauf kann als der beste aller Zeiten über diese Strecke bezeichnet werden, da die drei ersten Läufer unter der "Traummeile" liefen. Bisher haben 5 Läufer die 4 Minutengrenze über 1 engl. Meile unterboten, nachdem der Engländer Roger Bannister im Vorjahr als Erster die "Traummeile" lief.

Der dreifache Olympiasieger, Emil Zatopok, (CSR) hat über die kürzere Langstrecke von 5.000m bereits mehrfache Bezwinger gefunden, sodass er nur über längere Strecken aussichtsreiche Siegerchancen besitzt. Am 28. Mai wurde er von seinem Schüler Ivan Ullsperger in der ausgezeichneten Zeit von 14:10.00 geschlagen, wobei Zatopeks Zeit auf 14:19.6 lautete. Von seinen Niederlagen gegen Konrad und Stritof (Jugoslawien) wurde bereits berichtet.

Die USA dürfte nach dem Abtreten von Charles Moore, dem Olympiasieger von Helsinki, in dem erst 17 Jahre alten Eddie Southern einen würdigen Nachfolger und Anwärter auf einen Olympiasieg gefunden haben. Southern lief über 440 Yards (402.33m) am 7. Mai mit 47.2 einen neuen amerikanischen Jugendrekord und über 220 Yards (gerade Bahn) eine Zeit von 20.7. Nachdem Southern ebenfalls ein ausgezeichnete Hürdenläufer sein soll (120 Yards in 14.1), so dürfte er bei Umstellung auf die 400m-Hürdenstrecke unschwer eine Zeit von nahe der 50 Sekunden-Grenze laufen können.

Da scheinbar in den USA die Weltklasschochspringer nicht aussterben, so nimmt es gar nicht mehr Wunder, wenn von einem 15-jährigen Mittelschüler berichtet wird, der in einem Wettkampf am 14. Mai im toten Rennen mit den derzeit besten USA-Hochspringer Ernie Shelton eine Höhe von 208.28 cm erreichte. Der junge Negerstudent erzielte im Vorjahr bereits eine Leistung von 196.85 cm. Sein Name, Charles Dumas.

Der russische Langstreckenläufer Alexander Anufrijew ist scheinbar heuer wieder im Kommen, nachdem er im Vorjahr keine besonderen Leistungen erzielen konnte. Er lief am 20. Mai mit einer Zeit von 29:10.6 über 10.000m einen neuen UdSSR-Rekord. 1953 lief er die damals aufsehen-erregende Zeit von 13:58.6 über 5.000m, womit er damals die 2. Stelle hinter Zatopek in der "Ewigen Weltbestenliste" einnahm.

- - - - -

Nachtrag zu den Mitteilungen des ÖLV

Der Vorstand des ÖLV beschloss in seiner Sitzung vom 20. Juni den 200m-Lauf der männlichen Jugend nicht als reinen Zeitlauf zur Austragung zu bringen, sondern am Sonntag, den 10. Juli um 9.00 Uhr vorm. Vorläufe durchzuführen und um 11.00 Uhr einen Entscheidungslauf, an dem die sechs Zeitbesten der Vorläufe startberechtigt sind. Der Endlauf wurde mit Absicht so angesetzt, dass Jugendliche nicht gleichzeitig über 200 und 400m antreten.

Die Endrunde im Jugend-Bundesländerkampf 1955

Am Sonntag, den 19. Juni trafen sich die vier punktebesten Mannschaften der Vorrundenkämpfe im Alpenstadion von Waidhofen a.d.Ybbs um den endgiltigen Sieger festzustellen. Es waren dies die Jugendauswahlmannschaften von Wien mit 28.395 Pkte, Niederösterreich mit 27.312, Oberösterreich mit 27.136 und Steiermark mit 26.179.

Durch das verspätete Eintreffen des Autobusses mit der Wiener Mannschaft und dem Umstand, dass der Übungsplatz auf welchem der Hammerwurf abgewickelt werden sollte, von einem Zirkus belegt war, konnte der Wettkampf nicht pünktlich beginnen bzw. traten wesentliche ~~Verzögerungen~~ Verzögerungen ein. Das diesige schwüle Wetter tat das seinige und so blieben die erzielten Leistungen von drei Bundesländern gegenüber der Vorrunde zurück.

Dadurch, dass bei der Wiener Mannschaft der beste Sprinter Flaschberger im 100m-Lauf wegen Muskelzerrung aufgeben musste, konnte die Mannschaft aus Oberösterreich das Rennen machen und mit knapp 74 Punkten den Sieg erringen. Oberösterreich gewann damit auch den Ehrenpreis des OLV.

Die Endreihung lautet wie folgt, wobei in der Klammer die Resultate aus dem Vorjahr angegeben sind:

1. Oberösterreich	27.830 Pkte	(27.885 Pkte)
2. Wien	27.756 "	(29.716 ")
3. Steiermark	27.543 "	(25.862 ")
4. Niederösterreich	24.904 "	(25.674 ")

Auf Grund der gewonnenen Erfahrungen soll im nächsten Jahr bei der Endrunde die Anfahrt aller Mannschaften bereits am Vortag erfolgen, damit ein ganzer Vormittag für die Veranstaltung zur Verfügung steht.

- - o o o - -

Eigentümer, Herausgeber, Verleger u. Druck: Österr. Leichtathletik-Verband.
Für den Inhalt verantwortlich: Dipl. Ing. E. Glaser, alle Wien 3., Löweng. 47

Aufteilung der Sporttötentittel aus dem Spieljahr 1954

(Zur Verwendung im Jahre 1955)

Gesamtanteil des ÖLV	S	374.000.--
Der ÖLV hat beim Sporttot noch ein Guthaben von ca. S 6.000.--		
Dieser Restbetrag gelangt voraussichtlich erst im VII/55 zur Ausschüttung. Um die Verteilung jetzt durchführen zu können hat der Vorstand beschlossen diesen Restbetrag mit der Zuteilung für das Jahr 1956 aufzuteilen. Falls Österreich die Olymp. Winterspiele 1960 nicht erhält (Entscheidung im Juni) wird die Rücklage und der Restbetrag sofort nach der Zuweisung aufgeteilt.		
Abzüglich ÖLV Meisterschaftsfonds	S	42.000.--
ÖLV Verbandsmitteilungen	"	3.000.--
Rücklage für Beitrag Olymp. Winterspiele in Innsbruck (lt. Bundessportfachausschuss)	"	35.000.--
	"	80.000.--
Zur Verteilung gelangender Betrag		S 294.000.--
- 30 % Anteil des ÖLV		" 88.000.--
		S 205.800.--
Anteil der Landesverbände aus Anteil Stmk. 1953/54 (wegen mangelhafter Liste der 2 X Gestarteten) daher zur Verteilung an die Landesverbände		" 2.000.--
		S 207.800.--

Landesverband	Totoeinsatz %	Bestenliste %	2 X Gestartete %	Gesamt %	in S
B L V	4.59 (4.56)	.11 (.27)	3.75 (1.02)	2.817 (1.950)	5.853.73 (4.264.80)
K L V	10.05 (8.82)	6.67 (8.11)	5.56 (4.43)	7.427 (7.120)	15.433.31 (15.571.98)
N Ö L V	10.80 (11.67)	9.05 (7.55)	11.05 (14.32)	10.303 (11.180)	21.409.63 (24.451.51)
O Ö L V	7.49 (7.84)	13.53 (10.96)	14.74 (13.57)	11.920 (10.790)	24.769.76 (23.598.55)
S L V	11.90 (11.77)	5.21 (4.45)	8.63 (7.61)	8.580 (7.943)	17.829.24 (17.371.95)
S T L V	12.88 (13.25)	16.99 (21.07)	21.25 (25.34)	17.040 (19.887)	35.409.12 (43.494.39)
T L V	10.60 (9.74)	5.31 (5.58)	13.14 (11.41)	9.683 (8.910)	20.121.27 (19.486.85)
V L V	8.59 (8.27)	6.21 (4.98)	3.12 (2.97)	5.973 (5.407)	12.411.89 (11.825.53)
W L V	23.10 (24.08)	36.91 (37.03)	18.76 (19.33)	26.257 (26.813)	54.562.05 (58.642.07)
Gesamt (Gesamt)	100.- % (100.- %)				

Die in Klammer angeführten Beträge stellen den Jahresanteil = 12 Monate aus dem Reinertragnis per 31. XII. 53 dar (Reingewinn 1. VII. 52 - 31. XII. 53, zum Verbrauch vom 1. VII. 53 - 31. XII. 54 = 18 Monate).

An die
Bundesanstalt für
Leibeseziehung
W i e n IX.,
Senseng. 3

Österr. Leichtechnik Verband
Wien III, Löwengasse 47
Tel. 117080

V. B. B.